

**MAYER, Friedridi.** Dresden. Vorsitzender des Bezirksverbandes Dresden der CDU.

CDU-Fraktion. Mitglied des Verfassungsausschusses.

Geboren am 20. 5.1919 in Seestadt (CSR) als Sohn eines Angestellten. Volksschule und Gymnasium in Komotau. 1932—1938 Mitglied der antifaschistischen christlichen Jugendbewegung „Staffelstein“ in der CSR. 1935—1939 Besuch der Wirtschaftsoberschule in Aussig (Berufsausbildung als Kaufmann). 1942—1943 Studium der Volkswirtschaft an den Universitäten Prag und Wien. Kriegsdienst, Gefangenschaft. 1946—1950 Einkäufer im Kombinat Espenhain. 1949 CDU. 1949—1952 Gemeindevertreter und Stellvertreter des Vorsitzenden der Gemeindevertretung Kitzscher (Kreis Borna). 1950—1953 Mitglied des Kreistages, Kreisrat, stellvertretender Landrat und Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Kreises Borna. 1951—1953 Studium und Fernstudium an der Zentralen Parteischule der CDU. Seit 1953 Vorsitzender des Bezirksverbandes Dresden der CDU. 1954—1958 Mitglied des Bezirkstages Dresden.

1955 Medaille „Für ausgezeichnete Leistungen“ und Ehrennadel der Nationalen Front des demokratischen Deutschland, 1956 Silberne Plakette des Deutschen Friedensrates, 1957 Ernst-Moritz-Arndt-Medaille und Ehrenzeichen für Deutsch-Sowjetische Freundschaft I. Stufe, 1958 Vaterländischer Verdienstorden in Bronze.

**MAYER, Georg,** Prof. Dr. rer. pol. habil. Leipzig. Professor an der Karl-Marx-Universität, Leipzig.

SED-Fraktion.

Geboren am 26. 12. 1892 in Horb am Neckar als Sohn eines Rechnungsrates. Volksschule in Ellwangen, Realgymnasium in Heilbronn. 1911—1921 Studium der Wirtschaftswissenschaften an den Universitäten Tübingen, Halle, Würzburg und Gießen. 1919—1927 Deutsche Demokratische Partei. 1921 Promotion zum Dr. rer. pol., 1921—1933 wissenschaftlicher Assistent, 1927 Habilitation für das Fach der wirtschaftlichen Staatswissenschaften und 1927—1933 Privatdozent an der Universität Gießen; 1933 Entlassung wegen „politischer Unzuverlässigkeit“. Privatgelehrter. Kriegsdienst, Gefangenschaft. 1947 Tätigkeit im Hessischen Wirtschaftsministerium und Berufung zum Professor mit Lehrstuhl an die Universität Leipzig. 1947 SED. 1950—1959 Rektor der Universität Leipzig. Seit 1950 Mitglied der Volkskammer (1950—1958 Mitglied des Rechtsausschusses). 1952—1954 Mitglied des Bezirkstages Leipzig und Vorsitzender der Ständigen Kommission für Volksbildung.